

Ressort: Politik

CSU wirft Grünen "Vertuschung" von sexuellem Missbrauch vor

Berlin, 11.08.2013, 12:31 Uhr

GDN - Die CSU hat den Grünen mangelnde Bereitschaft unterstellt, Aufklärung über pädophile Strömungen in ihren Gründungsjahren zu schaffen und der Partei in diesem Zusammenhang "Vertuschung" vorgeworfen. "Die Weigerung der Grünen, eine Anlaufstelle für die Missbrauchsoffer einzurichten, unterstreicht den mangelnden Willen der Grünen, echte Aufklärung zu betreiben", sagte CSU-Generalsekretär Alexander Dobrindt der "Welt".

Grünen-Spitzenkandidat Jürgen Trittin wolle "das System von Vertuschung, Täuschung und Verstecken beim Thema Pädophilie bei den Grünen offensichtlich so weiter treiben". Dobrindt sprach den Grünen auch Unrechtsbewusstsein ab. "Dass es immer noch keine ehrliche Entschuldigung der Grünen bei den Missbrauchsoffern gibt, zeigt, dass den Grünen anscheinend heute noch das notwendige Unrechtsbewusstsein zu ihrem Pädophilie-Skandal fehlt", sagte der CSU-Politiker. Im Interview mit der "Welt am Sonntag" hatte es Grünen-Spitzenkandidat Trittin abgelehnt, eine Anlaufstelle für Opfer von Pädophilen in den Gründungsjahren seiner Partei einzurichten. "Ich kenne niemanden, der behauptet, es habe systematischen Missbrauch innerhalb der Partei der Grünen gegeben", sagte Trittin. "Einzelne Grüne werden verdächtigt, Straftaten begangen zu haben. Ich halte deshalb den Weg, den wir gehen, für richtig." Die Grünen haben den Göttinger Parteienforscher Franz Walter mit der Aufklärung pädophiler Strömungen in den achtziger Jahren beauftragt. Die möglichen Straftaten seien "nicht Parteistrukturen zuzuordnen, sondern Individuen", sagte Trittin. "Aufgabe von Herrn Walter ist es, die Haltung der Partei zu solchen Straftaten aufzuklären." Forderungen nach einer Anlaufstelle für Opfer hatte unter anderem die CSU erhoben. Die Legalisierung sexueller Kontakte mit Kindern sei "insbesondere in NRW eine große Debatte" gewesen, räumte der Fraktionsvorsitzende ein. "Wir haben damals mit einem gewissen Erschrecken gesehen, wie sich das zugespitzt hat." Schnell sei die Angelegenheit "programmatisch klargestellt" worden. Auch auf Bundesebene habe eine deutliche Verschiebung stattgefunden. "Es hat eine völlige Neugründung der Bundesarbeitsgemeinschaft Schwule gegeben", sagte Trittin. Der Rechtspolitiker Volker Beck habe "die grüne Schwulenpolitik von pädophilen Einflüssen befreit". Trittin machte deutlich, dass ein Untersuchungsergebnis nicht kurzfristig zu erwarten sei. "Wir haben Franz Walter keine Vorschriften gemacht - auch keine zeitlichen", sagte der Spitzenkandidat. "Er hat erkennen lassen, dass er das für ein anspruchsvolleres Forschungsprojekt hält." Man müsse schauen, welche "weiteren Konsequenzen gegebenenfalls daraus zu ziehen sind".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-19393/csu-wirft-gruenen-vertuschung-von-sexuellem-missbrauch-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

